Hitlerjugend und Schule

Schulamt 539

Verordnung Nr. 141 im Verordnungsblatt Nr. 17 vom 15.10.1936:

„Der Meldung über die Stärke der Hitler-Jugend an den Schulen bedarf es nicht mehr, da die Schülerschaft in Sachsen fast zu 100% durch die Hitler-Jugend erfaßt und die Aufnahme in die Hitler-Jugend und ihre Gliederungen zur Zeit gesperrt ist...“

Verordnung Nr. 142 im Verordnungsblatt Nr. 18 vom 5.11.1936:

„In der Zeit vom 15.Oktober bis 6.Dezember 1936 wird die sächsische Hitler-Jugend in Form eines Wettrüstens für das Winterhilfswerk eingesetzt werden; sämtliche Einheiten der Hitler-Jugend einschließlich Jungvolk, BDM und Jungmädel werden für die vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen Gebrauchsgegenstände anfertigen und basteln ...“

Reichsstatthalter Sachsen B: 156 b R. Vom 3.12.1936

„Mit Rücksicht auf die Durchführung des Vierjahrplanes sowie den Nachwuchsbedarf der Wehrmacht und der akademischen Berufe […] ist bestimmt worden, daß die 12-jährige Schulzeit ab Ostern 1937 ab einzuführen ist.“

Verordnung Nr. 38 im Verordnungsblatt Nr. 6 vom 19.3.1937:

„... An den Wandertagen haben ab Ostern 1937 wieder alle Schüler(innen) teilzunehmen und die Teilnahme an den Spielstunden (im Sommer), die des HJ-Dienstes wegen nicht auf den Mittwoch Nachmittag zu legen sind, ist bis zur Einführung weiterer Turnstunden für alle Schüler(innen) verbindlich, auch ...“

Verordnung Nr. 87 im Verordnungsblatt Nr. 15 vom 1.7.1937:

„... Alle Volksschulen, höheren und beruflichen Schulen, …, haben deshalb nach dem Stande vom 15.August 1937 über ihre Aufsichtsbehörde dem Ministerium zu melden, wieviel Schüler und Schülerinnen – nach Jahrgängen getrennt – noch nicht der Hitler-Jugend angehören. Die Gründe hierfür sind anzugeben....“

Im Schreiben vom 4. 9 1939 der Humboldtschule wird bereits ein „.. Luftschutzdienst der Schule ...“ erwähnt. --Selbstschutz der Schule -

Schulamt 540

Umlauf des Schul- und Bildungsamtes Nr. 110/1937

„In der Zeit vom 15.3. bis 10.4. d.J. Findet die Aufnahme des Jahrgangs 1927 und der Rest der Jahrgang 1926 und 1925 in das Jungvolk und die Jungmädel statt. ...“

Schulamt 541

Herbstappelle der Leipziger Hitler-Jugend am Sonnabend, den 25.9. 1938
Osten -O- Gefolgschaft 58 Fähnlein 29/ , 30/2 31.Volksschule.

Alle Appelle beginnen 8.00 Uhr für die Hitlerjugend und 10.00 Uhr für die DJ (Deutsche Jugend – 10-jährige+).

„... alle Schüler wurden angehalten, für Fahrten zu sparen ...“

Schreiben vom 15.11.1939

„.. Für die WHW-Sammmlung der HJ am 16./17. 12. 1939 ...“

Umlauf des SchA Nr. 214/1940 vom 28.10.1940
An die Rektoren der Volks- und Hilfsschulen

„Der für das ganze Reich getroffenen Regelung entsprechend sind im laufenden Vierteljahr diejenigen Kinder zu untersuchen, die im April 1941 in die HJ eintreten. Diese Kinder, die in der Zeit vom 1.7.1930 bis 30.6.1931 geboren sind, werden sich nahezu ausschließlich in den 4.Klassen befinden. Zugleich sind die entsprechenden Vermerke über die Tauglichkeit in die Gesundheitspässe der HJ aufzunehmen. ...“

Erlaß d. RMdI v. 19.5.1942

„Durch Erlaß … ist die Hitlerjugend auch in diesem Jahr zum Einsatz bei der Sammlung von Tee und Heilkräutern aufgerufen.... Sammlung von Lindenblüten … „

LVZ vom 29.5.1942
„ … Der seit langen auf Straßen und in Gaststätten zum Schutze und Wohle der Jugend mit Erfolg arbeitende HJ-Streifendienst hat ab Pfingsten seine Tätigkeit auch auf die Überwachung der Wasserwege, vor allem der Pleiße, ausgedehnt ...“

Umlauf des SchA Nr. 81/1942
Erfassung für die Jugenddienstpflicht

„Auf Grund des Erlasses des Jugendführers des Deutschen Reiches vom 20.4.1940 finden seit einiger Zeit bis zum 24.10.1942 die Erfassungsappelle für die Jahrgänge 1926-1931 innerhalb des Bannes Leipzigs statt.
Die Appelle sind von der HJ -Bannmädelführerin- ringweise festgelegt und den Mädels bekanntgeben worden. Die Schülerinnen sind für die Zeit des Erfassungsappelles vom Schulunterricht zu befreien....“

15.10.1942 7.45 Uhr … HJ Hauptgefolgschaftsführer bittet 50 Jungen zu dringender Kartoffelverladung bereitzustellen
Die Anforderung der Hilfskräfte wird etwa 4 Wochen andauern …
Eingesetzt werden Schüler der 5. Klassen der Mittel- und höheren Schulen

HJ: Tag- und Nachtwache in Schulen

Schulamt 542

HJ-Statistik 1935-1938

Schulamt 623

Die 34. Volksschule wird als Teillazarett unter Leitung des St. Georg bereitgestellt

Schreiben der 34. Schule vom 28.2.1942

„Der Schule ist die Aufgabe gestellt, in der Kriegszeit ihre Tätigkeit im Arbeitsschulgarten besonders auf die Anpflanzung und Pflege von Gewürz- und Heilkräutern zu legen, sowie durch Auswertung ihrer Maulbeerbestände zur Seidenraupenzucht für die besonderen Zwecke der Luftwaffe zu sorgen. ...“